

rundbrief

Jahresbericht 2010

Demokratie 21 Zeit für eine breite Demokratie-Bewegung!

Milliardenschwere Bankenrettung, Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke oder Gesundheitsreform: brisante politische Entscheidungen der letzten Jahre wurden in engem, oft einseitigem Kontakt mit Unternehmen und Verbänden getroffen. Die politische Willensbildung findet zunehmend außerhalb gewählter Gremien und ohne gleichberechtigte Beteiligung aller Betroffenen statt. Das ist die eine Seite einer interessanten politischen Konstellation Anfang 2011. Auf der anderen Seite stehen wachsende Proteste gegen eine elitäre Lobby-Politik, sei es in Stuttgart, gegen die Atompolitik oder jüngst bei der Grünen Woche in Berlin gegen die Agrarpolitik.

Schwarz-Gelb setzt auf eine Strategie, die über eine wirtschaftsfreundliche Industriepolitik und Wachstumserfolge in Deutschland punkten will. Das Thema Demokratie und Lobbyismus wird ignoriert. So entschied der Petitionsausschuss des Bundestages im Dezember 2010 mit der Mehrheit von Union und FDP, das

Thema Lobbyregister nicht weiter zu verfolgen. Wir hatten 2009 über 8.700 Unterschriften für ein verpflichtendes Lobbyregister gesammelt, dem Bundestag überreicht und öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt.

Auch in der Mainzer Erklärung der CDU vom 15. Januar – dem rhetorischen Auftakt für das Wahljahr 2011 – geht die Union nicht auf Fragen von Demokratie, Bürgerbeteiligung oder Lobbyismus ein. Wenn die Bürgerinnen und Bürger wie in Stuttgart auf die Straße gehen, singen Landes- und Bundesregierung das Hohelied von der repräsentativen Demokratie. Dabei übergeht ihre eigene Regierungspraxis oft genug nicht nur die Bürger/-innen. Auch das Parlament fungiert häufig als Ja-Sage-Gremium, das Regierungsentscheidungen im Eiltempo und ohne tiefer gehende Debatte absegnet.



Über 8.700 Menschen forderten mit uns ein Lobbyregister. Schwarz-Gelb aber blockiert und lehnte gerade eine entsprechende Petition im Bundestag ab.

Diese Ignoranz ist eine Herausforderung und zugleich eine Chance: Die Zeit ist reif für eine breitere Demokratie-Debatte und mehr gesellschaftliche Mobilisierung! Für uns wird das eine Leitlinie für das kommende Jahr sein. Wir wollen einerseits unsere Vorschläge zur Lobbyismus-Regulierung weiter vertiefen und stärker in die anschwellende Demokratie-Debatte einbringen. Dabei ist uns wichtig, auch die grundlegenden gesellschaftlichen Machtungleichgewichte in den Blick zu nehmen - etwa beim Einfluss der Finanzlobby oder beim Thema Lobbyismus in der Schule, das wir dieses Jahr stärker aufgreifen wollen.

Zum anderen brauchen wir breitere gesellschaftliche Bündnisse und Kampagnen, die neue Leute aktivieren und der Lobby-Kritik mehr Schwung verleihen. Wir wollen dabei stärkere Mitmachmöglichkeiten für unsere

editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

im November konnten wir das fünfjährige Jubiläum von LobbyControl feiern. Wir blicken auf eine erfolgreiche Aufbau-phase und wichtige (Teil)erfolge zurück: etwa die Beschränkung der Mitarbeit von Lobbyisten in den Ministerien oder die Aufdeckung des Bahnskandals. In Brüssel haben wir einige Fortschritte beim Lobbyregister und bei den Seitenwechseln von EU-Kommissaren erreicht.

Zugleich zeigte das Jahr 2010 in aller Deutlichkeit, dass wir die Debatte um Lobbyismus und Demokratie weiter vorantreiben und mehr gesellschaftlichen Druck mobilisieren müssen. Denn die aktuelle Regierung blockiert hartnäckig bei Reformansätzen wie einem Lobbyregister oder strikteren Regeln für die Parteienfinanzierung.

Wir setzen darauf, gute Argumente und Schwung in die beginnende Diskussion für mehr Demokratie zu bringen. Wir hoffen, dass wir dabei auch in diesem Jahr auf Ihre Unterstützung und Ihr Engagement zählen können. Gemeinsam können wir etwas bewegen!

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen,

Ihre
N. Katzemich



Nina Katzemich
- für das LobbyControl-Team -

Unterstützerinnen und Unterstützer und mehr Materialien zum Verteilen anbieten – und hoffen, dass Sie mit uns Druck für mehr Demokratie und striktere Regeln für Lobbyisten machen.

»David gegen Goliath - Mit der Lobbypedia startet heute Deutschlands erstes Online-Verzeichnis mit dem Ziel, Licht in das Dickicht des Lobbyismus zu bringen.«

Telepolis am 28.10.2010

Jahresbericht 2010

JAHRESRÜCKBLICK

Das LobbyControl - Jahr 2010

Kampagne: Parteisponsoring begrenzen

Das Frühjahr 2010 stand ganz im Zeichen von Skandalen der damals noch recht jungen konservativ-liberalen Bundesregierung und ihrer Landesfürsten. Stichwörter: Mövenpick-Spenden (FDP), Rent-a-Ministerpräsident (Rüttgers, NRW + Tillich, Sachsen). LobbyControl führte in einem Bündnis mit Transparency International, campact und Mehr Demokratie eine Unterschriften-Kampagne zur Verschärfung des Partei-Sponsoring durch. Gemeinsam konnten wir 22.000 Unterschriften sammeln, die am 7. Juni 2010 vor dem Rechtsausschuss des Bundestages an Vertreter der Parteien übergeben wurden. Unser Referent Elmar Wigand nahm außerdem als Sachverständiger vor einem Ausschuss des sächsischen Landtags zu einer geplanten Neuregelung der Sponsoring-Regeln im Freistaat Stellung.



Lobbypedia erfolgreich gestartet

Am 28. Oktober 2010 ist das lobbykritische Online-Lexikon Lobbypedia.de mit großer Resonanz aus der Online- und Blogger-Welt ans Netz gegangen. Die Lobbypedia umfasst derzeit drei Themenportale, die langsam und beständig wachsen: Finanzlobby, Bau- und Immobilienlobby (Stuttgart 21), sowie das Portal Seitenwechsler. Momentan sind wir

- neben Ausbau, Pflege, Aktualisierung der Beiträge - damit beschäftigt, einen verbindlichen Stamm von externen AutorInnen für die Lobbypedia zu gewinnen und an das Medium heran zu führen.

Die Lobbypedia wird bereits gelegentlich zitiert. Sie klettert in den Anfrage-Ergebnissen von Google und anderen Suchmaschinen langsam aber zielstrebig nach oben. Besonders effektiv sind jetzt schon die Einträge von Personen der Finanzlobby, die auf eine eigene Darstellung ihrer Biografie im Netz verzichten und bislang keinen wikipedia-Eintrag besitzen. Hier wären der Seitenwechsler Helmut Bauer zu nennen, der von der Bankenaufsicht BaFin zur Deutschen Bank wechselte oder Gerhard Schleif, ein ehemaliger Banker, der bis 2007 die neugegründete „Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH“ leitete.

Neues gemeinsames EU-Lobbyregister: Ein Schritt zur Verbesserung, doch bedeutende Mängel bleiben

Unser kontinuierlicher Druck auf die EU-Institutionen hat im vergangenen Jahr auch beim Lobbyregister Wirkung gezeigt: Im Dezember 2010 haben Kommission und Parlament den Entwurf für ein gemeinsames Lobbyregister vorgelegt – Mitte 2011 soll es an den Start gehen. Es zeichnen sich durchaus Verbesserungen ab: Nur noch wer sich in das neue Register einträgt, erhält einen dauerhaften Zugangspass zum Parlament. Damit dürfte sich die Zahl der eingetragenen relevanten Lobbyisten erhöhen. Ein echtes verpflichtendes Register konnten wir aber nach wie vor nicht erreichen. Die Angaben bleiben schwammig und werden nicht überprüft. Wer weiter im Dunkeln arbeiten oder falsche Angaben machen will, kann dies ungestört tun. Wir lassen nicht locker – die Kommission betont schließlich stets: „It’s a process“.

Buch zum Lobbyismus in Brüssel veröffentlicht

Erstmals haben wir im Frühjahr 2010 gemeinsam mit ALTER-EU ein Buch veröffentlicht. „Bursting the Brussels Bubble“ zeigt anhand konkreter Fälle auf, wie Unternehmenslobbyistinnen und -lobbyisten an Schlüsselstellen des EU-Entscheidungsprozesses gravierenden Einfluss auf EU-Politik nehmen. Es beinhaltet aber auch unsere Forderungen an die Politik. Unter anderem haben unser Vorstandsmitglied Dieter Plehwe und unsere Europa-Expertin Nina Katzemich daran mitgeschrieben. Das Buch (englisch) kann für 10 Euro (zzgl. Versand) bei uns bestellt werden.



Dubiose Lobbyaktivitäten der NTSA

Höchst intransparente und irreführende Lobbyarbeit konnten wir im vergangenen Jahr der „Non Toxic Solar Alliance“ (NTSA) nachweisen. Der Verein gibt sich als gemeinnützige Initiative im Bereich der Solarenergie aus, ist aber in Wahrheit eine Lobbyorganisation, gegründet von der Agentur Bohnen Kallmorgen und Partner (BKP). Ziele und Finanzierung der NTSA bleiben unklar – dennoch konnte sie in Europa die Debatte zur Verwendung von Cadmium in Solarzellen ordentlich anheizen. Das zeigt wieder einmal, wie dringend in Deutschland und auf EU-Ebene verpflichtende Transparenzregeln nötig sind. Derzeit laufen Beschwerdeverfahren bei der EU-Kommission und beim deutschen PR-Rat. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Das Dossier finden Sie auf unserer Webseite unter Publikationen.

Wer flüstert es wem?
In Berlin bietet ein Verein ein
Macht - zu den Lobbyisten.

Gegen die Macht der Lobby

Die Deals mit der
Atom- und Pharma-
wirtschaft bringen
die Regierung in

BRUNN „Der Zugang zur Politik
darf nicht von der Einzelnen
Macht bestimmter Interessengruppen
oder anderer Interessengruppen
abhängen“, sagte die Vorsitzende
der Antikorruptionsorganisation
International

Der Verband LobbyControl,
der den Einfluss der Wirtschaft
auf die Politik beobachtet, rief
Kanzlerin Angela Merkel (CDU)
dazu auf, die Vereinbarungen mit
den Verborgenen zu widerrufen.
„Demokratische Entscheidungen
müssen offen und unter Beobach-
tung aller getroffen werden“, sag-
te der Leiter von LobbyControl,
und einem klaren Regi-
ster über die Lobby-
aktivitäten der P-
Öffentlichkeit bei
der früheren Umw-
nen-Fraktion
wart der Regi-
Auss-Lobby-
Register
Selbst w

Wie kauft
ist die
Politik

Heimliche
regieren PUBLIC RELATION
Lehrer für di

Gegen Schwarz-Gelbe Lobbypolitik

Immer wieder haben wir im letzten Jahr den Kuschelkurs der Regierung mit Unternehmenslobbyisten ins Visier genommen. Ob im Bereich der Finanz-, Gesundheits- oder Energiepolitik – wichtige Entscheidungen haben Merkel und ihre MinisterInnen an den wirtschaftlichen Interessen einflussreicher Unternehmen und Verbände ausgerichtet. Zugleich blockte Schwarz-Gelb bisher jede Diskussion über Transparenzpflichten und Schranken für Lobbyisten ab. Mit Protestaktionen im Internet und auf der Straße haben wir deutlich gemacht, dass viele Menschen diese Aushöhlung der Demokratie nicht hinnehmen wollen. Vielen Dank an alle, die sich mit uns engagieren – wir werden den längeren Atem haben!

LobbyControl in Medien und Öffentlichkeit

Dieses Jahr war ein ganz besonderes Jahr, da wir mit unserer neuen Webseite online gegangen sind und im Herbst unsere Lobbypedia starten konnten, die große Medienresonanz erzielte (u.a. Spiegel-Online). Bedeutende Ereignisse waren, dass Heidi Klein im Frühjahr als Zeugin zum Thema „Verflechtung von Finanzwelt und Politik“ vor dem von Attac veranstalteten „Bankentribunal“ geladen war. Im August diskutierte Ulrich Müller bei der PHOENIX-Runde über den Atomkompromiss mit. Insgesamt konnten wir mit über 170 Medienberichten unseren Bekanntheitsgrad erneut steigern. Seit Ende Juni gibt es außerdem die dritte, leicht überarbeitete Ausgabe unseres beliebten Stadtführers LobbyPlanet.

LobbyControl Jubiläumsfeier

Am ersten Wochenende im November feierte LobbyControl seinen fünften Geburtstag. 40 Förder/innen und Unterstützer/innen waren unserer Einladung ins Haus der Demokratie gefolgt. Nach einem



Der dänische Europaabgeordnete Dan Jørgensen (Sozialdemokraten) wählt seinen Worst-Lobby-Kandidaten

Einführungsvortrag über Meinungsmache früher und heute und einem Rückblick auf die ersten wackeligen Schritte und stolzen Sprünge des Geburtstagskindes diskutierten wir über aktuelle Themen und Herausforderungen für LobbyControl. Am Samstag Nachmittag folgte eine Stadtführung durch den Berliner Lobby-Dschungel und ein gemeinsames Abendessen. Wir bedanken uns für die schönen Begegnungen und interessanten Anregungen und freuen uns schon aufs Zehnjährige!

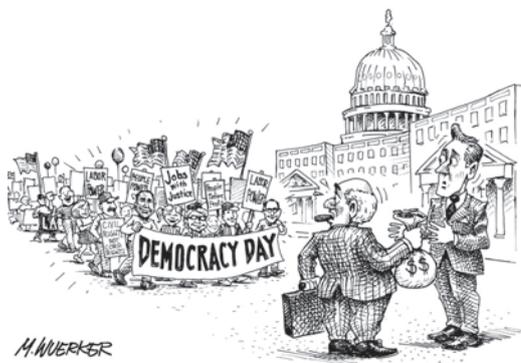
Worst EU Lobby Awards 2010

Zum fünften Mal haben wir 2010 die „Worst EU Lobby Awards“ verliehen. Fast 10.000 Menschen haben sich an dem beliebten Online-Voting beteiligt und in zwei Kategorien die schlimmsten Lobbyisten gewählt: In der Kategorie „Finanzen“ die International Swaps and Derivatives Association (ISDA), eine Lobbygruppe für spekulative Finanzinstrumente, die auf unlautere Weise die Regulierung von Derivaten zu verhindern versuchte. In der Kategorie Klima RWE

für sein intensives „Greenwashing“. Die Siegerehrung fand dieses Jahr direkt vor dem ISDA-Büro in Brüssel statt. Mit RWE nahm erstmals ein Teilnehmer den Preis direkt entgegen, was uns zeigt, dass die Awards an Bedeutung gewonnen haben. Die nächsten Worst EU Lobby Awards gibt es voraussichtlich 2012.

Finanzbericht

Erfreulicherweise konnten wir auch 2010 auf wachsende Unterstützung zählen. Wir hatten Einnahmen von etwa 154.000 € (2009: 120.000 €). Davon kamen ca. 55.000 € aus Spenden, 68.000 € aus Förderbeiträgen, knapp 9.000 € aus dem Verkauf unserer LobbyPlanets und 22.000 € von der Beweugungsstiftung und BonVenture. Die Ausgaben beliefen sich auf gut 161.000 €. Die Differenz von knapp 8.000 € haben wir wie geplant aus dem Übertrag von 2009 finanziert. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Einen detaillierten, endgültigen Finanzbericht finden Sie auf der folgenden Seite.



M. WERKER

Jahresbericht 2010



Initiative für Transparenz und Demokratie

Finanzbericht 2010

Einnahmen

Erfreulicherweise konnten wir auch 2010 auf wachsende Unterstützung zählen. Wir hatten Einnahmen von knapp 154.000 € (2009: 120.000 €). Mit 804 Fördermitgliedern, davon 334 Neumitgliedern in 2010, lagen wir deutlich über unseren

ursprünglichen Planungen. Auch bei den Kleinspenden schlossen wir mit 54.450 Euro positiv ab. Unsere LobbyPlanet-Reiseführer verkauften sich weiter gut, aber erreichten nicht die Rekordhöhe aus dem ersten Jahr nach dem Erscheinen.

Einnahmen (Euro)	2009	2010
Mitgliedsbeiträge	38.458	68.174
Spenden von Privatpersonen	48.736	54.458
Spenden juristischer Personen	10.000	22.000
Zinserträge	180	174
Warenverkauf (LobbyPlanets)	22.611	9.086
Summe Einnahmen	119.985	153.893

Die Spenden juristischer Personen stammten von BonVenture (15.000 €, www.bonventure.de) und von der Bewegungsstiftung (7.000 €, www.bewegungsstiftung.de). Keine Privatperson spendete über 10.000 Euro.

Ausgaben

Die Ausgaben sind auf gut 160.000 € gestiegen, insbesondere durch die neue Stelle für die Lobbypedia:

Ausgaben (Euro)	2009	2010
Personalkosten	79.860	105.302
Büro-Miete	7.425	8.788
Büro-Material	2.054	3.518
Kommunikation	3.271	3.518
Reisekosten	2.276	5.122
Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit	26.872	34.154
Sonstiges	2.700	985
Summe Ausgaben	124.458	161.490

Bilanz und Ausblick

Die höheren Ausgaben von 7.597 € haben wir wie geplant aus dem Übertrag von 2009 finanziert. Hintergrund ist eine Spende über 60.000 Euro aus dem Jahr 2007, die für mehrere Jahre angedacht war. Dadurch konnten wir Rücklagen für den weiteren Aufbau von LobbyControl bilden, die wir nun wie geplant nach und nach reduzieren: 2010 sanken sie von 50.000 Euro auf 43.000 Euro. Für die nächsten Jahre wollen wir weiter wachsen: eine neue Stelle in Berlin soll

unsere Kampagnenarbeit und Recherche im Regierungsviertel stärken. Ein wichtiger Baustein für dieses Wachstum sind neue Spendenzusagen der Bewegungsstiftung und von BonVenture für die Jahre 2011 bis 2013, über die wir uns sehr freuen. Sie belaufen sich für die drei Jahre auf insgesamt 134.000 Euro. Zusätzlich zu diesen Spenden müssen wir aber die Zahl unserer Fördermitglieder und der Spenden weiter erhöhen.

Uns unbeliebt zu machen...

... gehört zu unserem Job. Wir zeigen Missstände auf, stellen auch den Einflusreichen unliebsame Fragen und legen mit frechen Recherchen den Finger in die Wunde. Dies ist nur möglich, weil viele Einzelpersonen mit Spenden und Förderbeiträgen unsere unabhängige Finanzierung sichern. Ob groß oder klein – Ihre Spende sorgt dafür, dass wir auch in Zukunft frech sein können! Vielen Dank.

Spendenkonto: 80 46 200, BLZ 37020500
Bank für Sozialwirtschaft Köln
oder online: www.lobbycontrol.de



Reiseführer und Stadtführung durch den Lobbydschungel

Die aktuellen Termine für unsere lobbykritischen Stadtführungen finden Sie unter www.lobbyplanet-berlin.de
Der gedruckte Reiseführer (168 S., 7,50 plus Versand) ist ab sofort wieder verfügbar!

AutorInnen: Felix Kamella, Nina Katzemich, Heidi Klein, Fridolin Müller, Ulrich Müller, Elmar Wigand

Redaktion: Heidi Klein, Fridolin Müller (V.i.S.d.P.)
LobbyControl e.V.
Friedrichstr. 63, 50676 Köln
Tel./Fax: 0221 / 169 65 07
kontakt@lobbycontrol.de
www.lobbycontrol.de

Layout: Hannes Jung

Design: Kai Kullen

Bewegungs-  **BONVENTURE**
Anstöße für soziale Bewegungen